

Vorzeitliche, mittelalterliche und neuere Sammlungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich**

Band (Jahr): **40 (1931)**

PDF erstellt am: **24.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VORZEITLICHE, MITTELALTERLICHE UND NEUERE SAMMLUNGEN

I. GESCHENKE.

- M. Balzer*, Zürich: Sieben bemalte Glasbilder zu einer „Zauberlaterne“ (Laterna Magica). Aus Zürich. 19. Jh.
- C. Bodmer*, Zürich: Silberner Siegelstempel mit gedrechseltem Holzgehäuse und Wappen des Joh. Jak. Zimmermann. Aus Zürich. 18. Jh. Ende.
- O. Brändli*, Zürich: „Beulenkappe“ aus grünem Leder. Aus Zürich. 19. Jh. 1. H.
- C. Ernst*, Zürich: Puppe mit Porzellankopf und weissem Kleid. Aus Moudon, Kt. Waadt. 19. Jh. Mitte.
- A. Escher-Hirzel*, Zürich: Drei Pappschachteln mit farbig lithographierten Deckeln und ausgeschnittenen Kostümteilen zum Bekleiden von Ausschnittfiguren, darstellend „Die Freude der Mutter“, die „Aussteuer der Puppe“ und „Die geschickte Kleidermacherin“. — Desgl. „Fastnacht-Zug“, ausgeschnittene Karnevalsfiguren in Gruppen mit Versatzstücken für den Hintergrund. Aus Zürich. 19. Jh. Mitte.
- M. Göhringer*, Baden-Baden: Teller aus Berner (?) Fayence, weiss glasiert mit gelbem Blumendekor. 18. Jh. 2. H. — Ofenkachel, weiss glasiert mit dunkelviolettem Landschaftchen und Inschrift: „Jakob Ingold fecit 1786“.
- Dr. *E. Hauser*, Winterthur: Ein Paar gestrickte, weissbaumwollene Kinder-Armstösschen. — Desgl. ein Paar Damen- und ein Paar Mädchenhandschuhe, beide mit Durchbrucharbeit. Aus Zürich. 19. Jh. Mitte.
- K. Hubacher*, Zürich: Doppelflügliges, schmiedeisernes Louis XVI-Portal. Aus Zürich, Badenerstrasse. 18. Jh. Ende.
- A. Künzler*, Staad bei Rorschach: Zwei Ofenkachelbruchstücke, weiss glasiert mit blauer Bemalung, das eine bez. „Jakob Köllicker Hafner In Horgen 1785“, das andere „I B. Haffner“.

- K. Liechtensteiger*, Niederuzwil: Zwei holzgeschnittene Kuchenmodel mit Mann und Frau in Fastnachtstracht. Aus Niederuzwil, Kt. St. Gallen. 18. Jh. Ende.
- Nachlass Prof. Dr. *G. Meyer von Knonau*, Zürich: Kinderspielzeug, Materialwarenladen in Form einer Standbude aus Holz, dazu eine Verkäuferin. 19. Jh. 1. H. — Gesellschaftsspiel, 48 Karten mit farbig lithographierten Darstellungen aus dem Leben Kaiser Napoleons I. Dazu hölzerne Setzmarken und Karte. 19. Jh. Mitte. — Kinderspielzeug, sechs ausgeschnittene und aquarellierte Bühnenumrahmungen mit Kulissen und Hintergründen, darstellend eine Landschaft mit Reiherbeize, eine Meerlandschaft mit Schiffen, Gebirge mit Gemsjagd, Schenke mit Bauerntanz, fürstliches Gastmahl und höfische Vergnügungen. 18. Jh. 2. H. — 37 bemalte Glasbilder zu einer „Zauberlaterne“. 19. Jh. 1. H. — Prisma aus grünlichem Glas. 19. Jh. 1. H. — Glaskasten mit Wachsfürchen einer Dame in Spitzenkleid mit Reifrock, umgeben von künstlichen Blumen. 18. Jh. 2. H. — Glasflasche mit darin eingebauter Darstellung eines Miniaturbergwerks. 19. Jh. 1. H. — Wachsbossierung, Hochrelief mit Darstellung eines lesenden Greises, bez. „Socrates“. 19. Jh. 1. H. — Gesellschaftsspiel, bedruckte Kartonzettel mit geographisch-historisch-statistischen Angaben über die 13 alten Orte der Eidgenossenschaft und ihrer Zugewandten. Reisespiel. 18. Jh. 2. H. Alles aus Zürich.
- E. Morf*, Zürich: Wanduhr in schwarzlackiertem Holzgehäuse mit Golddekor. Aus Erlenbach im Simmental. 19. Jh. 2. H.
- W. Müller*, Zürich: Ofenkachel, weiss glasiert mit dunkelvioletter Bemalung und Wappen des „Xaver Obrist Küffer“, darunter die Signatur „Joh. Jakob Andres aelter Hafner in Aarau 1816. Egli Mahler“. Aus Sulz bei Laufenburg.
- J. Reisler*, Engelberg: Miniaturkorbchen, silberne Nachbildung eines geflochtenen Marktkorbes. 18. Jh. 2. H. — Anhänger aus Silberfiligran. 19. Jh. 1. H. — Fingerring aus Silber mit drei fazettierten roten Steinen. 18. Jh. 2. H. Alles Kt. Wallis.



Figurenscheibe des Peter Wickardt von Zug, 1545.

- Chr. Schmid*, Zürich: Damenkragen aus Musselin, Nadelstickerei mit Durchbrucharbeit. Aus Zürich. 19. Jh. 1. H.
- S. Schüep*, Gümligen: Grüner Tschakofederbusch, „Plumet“, eines Zürcher Kavallerieoffiziers. 19. Jh. 1. H.
- H. Tobler*, Zürich: Armbrust mit Stahlbogen und verbeinter Säule. 16. Jh. 2. H. Verwendet bei der Bogenschützengesellschaft in Zürich. Aus dem Besitze von G. Finsler, Bankier (1798 bis 1879). — Dazu zwei Armbrustsehnen und eine sog. deutsche Zahnstangenwinde, teilweise geätzt mit Jagdszenen und vergoldet, 16. Jh. 2. H. — Armbrustbolzenkasten mit Inhalt. 19. Jh. 1. H. — Trag-, sog. Visitenlaterne, das grüne Blechgehäuse mit Golddekor. Aus Zürich. 19. Jh. 1. H. — Zwei Türschlösser, teilweise eisengeschnitten, mit Punz- und eingehauenen Dekor nebst zugehörigen Schlüsseln. Aus dem Hause Kirchgasse 48, Zürich. 18. Jh. 1. H. — Lampenschirm, das Rundmedaillon mit bunter Transparentmalerei auf Seide, darstellend eine Mondscheinlandschaft, schwarzpolierte Nussbaumgarnitur, dat. 1811. — Haubenstock aus Papiermaché in Gestalt einer Frauenbüste. 19. Jh. Mitte. — Siegelkapsel aus Holz mit dem Wappen der Escher vom Luchs. Zürich. 18. Jh. 2. H. — Desgl. mit Wappen des Franz Ludwig von Graffenried. Bern. 18. Jh. 2. H.
- H. Versell*, Höngg: Turmofen aus weissglasierten Kacheln, mit Reliefdekor an Sockel und Kranz. Aus dem abgebrochenen Hause Zürcherstrasse 215 in Höngg, Kt. Zürich. 18. Jh. Ende.
- H. G. Waser*, Dachziegel mit teilweise zerstörter Inschrift, dat. 1661. Von der Wasserkirche in Zürich.
- E. Weber*, Zürich: Aeolsharfe. Aus dem Hause Untere Zäune 25 in Zürich. 19. Jh. 1. H.
- R. Weber*, Zürich: Feldmütze und Feldbinde eines schweizerischen Oberstkörpskommandanten. 1918.
- Th. Zimmermann*, Greifensee: Gesellschaftsspiel mit Plan und Spielkarten in farbiger Lithographie: Volkstrachten und Länderbeschreibungen. Aus Zürich. 19. Jh. 1. H.

II. LEGATE.

G. Meyer, Luzern: Krücke eines Krummstabes aus vergoldeter, ehemals emaillierter Kupferbronze. Wahrscheinlich Pedum der Aebtissin des Klosters Rathausen, Kt. Luzern. 13. Jh. Anf. (Abb. Taf. I.) — Kupfervergoldete, blau emaillierte Hostienbüchse (Pyxis), dekoriert mit weissen Medaillons mit goldenem Christusmonogramm. Aus dem Frauenkloster Rathausen. 13. Jh. Anf. (Abb. Taf. I.) — Rosenkranz mit Kugeln aus geschnittenem Bergkristall und rotseidener Abschlussquaste. Aus dem Frauenkloster Rathausen. 16. Jh.

III. ANKÄUFE.

1. Vorgeschichtliche Sammlung.

Ausgrabungsergebnisse der steinzeitlichen Siedelung Ramelen bei Egerkingen, Kt. Solothurn. — Grabfund; Zwei Lignitringe und eine Bronzefibel. Aus Laufenburg, Kt. Aargau. Hallstattzeit. — Zwei Bronzefibeln aus Laufenburg; ein Tongefäss mit Barbotinedekor aus Biel, beides römisch. — Alamannischer Schildbuckel aus Eisen. Aus dem Murtensee.

2. Mittelalterliche und neuere Sammlungen.

Familien- und Hausaltertümer.

Möbel und Spielzeug. Schmuckkästchen in Truhenform mit Flachschnitzerei und Punzdekor. Kt. Wallis. 16. Jh. 2. H. — Kassette mit Kerbschnittdekor. Kt. Unterwalden. 18. Jh. Anf. — Ein grosser und ein kleiner Lehnstuhl, aus Nussbaumholz, mit gedrehten Gestellen und teilweise gemustertem Lederüberzug auf Rückwand, Sitz und Armlehnen. Kt. Tessin. 18. Jh. 1. H. — Wandtisch aus Nussbaumholz mit rechteckigem Blatt und ausgeschnittenen, geschweiften Brettfüssen. Kt. Tessin. 18. Jh. 1. H. — Bauertisch mit schräggestellten Balusterfüssen, den eingeschnittenen Initialen H R M K I und dem Datum 1721. Aus der Gegend von Müllheim, Kt. Thurgau. — Konsolspiegel mit weissem, teilweise vergoldetem Rahmen und Gouachemalerei, von Salomon Gessner (1730—88), darstellend die drei Grazien.

Aus dem Hause des Maler-Poeten in Zürich, Münsterergasse 9. (Abb. Taf. VI.) — Küchenschaft aus Tannenholz zum Aufhängen. Aus Zürich. 19. Jh. 1. H. — Grosser hölzerner Guckkasten in Form eines aufklappbaren Patrizierhauses mit Glockenturm und rechteckigem Untersatz, dat. 1781. Aus dem Besitz der Familie Bodmer, Bern. (Taf. IV u. Abb. 4.)

Keramik. Kachelreste von einem aufgemauerten Ofen, bestehend aus 16 ganzen und 29 beschädigten Becherkacheln aus unglasiertem rötlichem Ton, 13 Stück ganzen und 15 beschädigten Pilzbecherkacheln, sowie 19 Bruchstücken beider Sorten. Aus Rheinau. Kt. Zürich. 14. Jh. — Tasse und Untertasse aus Nyonporzellan mit blauem Blumendekor und Blau-marke Fisch. 18. Jh. 2. H. — Fayence-Teller mit schwarz-braunen Rebranken auf dem gelben Rand. Marke: Dortu, Veret et Cie. (Carouge). 19. Jh. Anf. — Zwei weissglasierte Teller mit reliefiertem Rand. Marke w. o. — Fruchtkörbchen mit Untersatzplatte aus Nyon-Steingut. Marke: DORTU ET CO. 18. Jh. Ende. — Gleiches rundes Körbchen. Marke: ROB-BILLARD (Nyon). 19. Jh. 1. H. — Kanellierte, unbemalte Steingut-Tasse mit Untertasse. Marke: BAYLON (Carouge). — Desgl. Untertasse mit blauem Blumendekor und gleicher Marke. Beide 19. Jh. Anf. — Drei Dessertteller aus Nyon-Fayence, zwei mit grünem und einer mit blauem Umdruckdekor, darstellend Ansichten von Luzern und Thun. Einer der Teller mit Stempelmarke NYON und grüner Wappenmarke CANTON DE VAUD / MANUFACTURE DE NYON. 19. Jh. 1. H. — Theekanne aus Nyon-Steingut mit Ansichten von Luzern und Thun in schwarzem Umdruckdekor. Marke: NYON. 19. Jh. 1. H. — Schwarzbraun glasierter Irdenteller mit buntem Blumen-dekor, Fischmarke und undeutlichen Initialen. 18. Jh. 2. H. — Fayenceteller mit blauem Blumendekor. — Desgl. mit buntem Blumen- und Früchtedekor. Marke: C. — Desgl. mit gewelltem Rand, blauem Blumendekor und Marke: C. — Milchkrug mit Deckel und blauem Blumendekor. Marke: C. 18. Jh. 2. H. (Diese vier aus der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts stammenden Stücke sind vermutlich Erzeugnisse einer Werkstatt in Couvet,

Kt. Neuenburg.) — Teller aus Jussy-Fayence mit schwarzvio-
 lettem Landschaftsdekor. Marke: CHARMOD. — Teller aus
 Freiburger (?) Fayence mit gewelltem Rand und buntem Blumen-
 dekor. 18. Jh. 2. H. — Zwei Fayence-Suppenschüsseln mit buntem
 Blumendekor in japanischem Stil. Desgl. eine Platte. Vermut-
 lich Erzeugnisse einer Berner Fabrik (Lorraine?). 18. Jh. 2. H. —
 Fayenceteller mit gewelltem Rand und buntem Blumendekor.
 Marke: Z. Aus der Fabrik im Schooren bei Bendlikon. 18. Jh.
 Ende. — Acht buntbemalte Fayenceteller mit Blumendekor und
 je einem Paar in Urner, Luzerner-, Zürcher-, Glarner-, Zuger-,
 Freiburger-, Schaffhauser- und Appenzellertracht, nach den
 Kostümbildern des Luzerner Malers Joseph Reinhart (1749 bis
 1829). Blaumarke: Z. Vermutlich Erzeugnisse der Nägelischen
 Fayencefabrik im Schooren bei Bendlikon. 19. Jh. 1. H. (Abb. 2) —
 Wannenförmiges Fayence-Zierschälchen mit buntem Blumen-
 dekor. — Zwei Fayence-Blumengeschirre mit bunten Landschaft-
 chen und Dedikationen. Dazu ein Untersatz. Alle vier Stücke
 aus der Nägelischen Fabrik im Schooren bei Bendlikon. 19. Jh.
 1. H. — Drei Fayenceteller mit buntem Blumendekor und
 Sprüchen. — Fayencetasse mit Wappen von Neuenburg und
 Aufschrift: „1^{re} mars 1848“. Die drei Teller und die Tasse mit
 Marke der Schellerschen Fabrik im Schooren bei Bendlikon.
 19. Jh. 1. H. — „Gugelhopf“-Form aus hellbraun glasierter Irden-
 ware. Aus Zürich. 18. Jh. — Ovale Sulzform aus dunkelbraun
 glasierter Irdenware mit Relieffigur eines Krebses. Aus Zürich.
 18. Jh. — Terracottabüste eines jungen Mädchens. Aus Genf.
 18. Jh. 2. H. (Abb. Taf. V.) — Blaubemalte Ofenkachel mit Dar-
 stellung einer Predigt nebst Spruch. Aus dem Tösstal. 18. Jh.
 2. H. — Zwei Ofenkacheln mit buntem Blumendekor. Vermut-
 lich aus der Werkstatt der Gebrüder Nuoffer von Laufenburg
 in Freiburg. 18. Jh. 2. H. — Drei Dachziegel aus Bremgarten,
 einer aus dem Kt. Luzern und zwei aus Altdorf, Kt. Uri, alle
 mit eingeschnittenem und eingeritztem Dekor, einer dat. 1821,
 die übrigen 19. Jh. Mitte.

Glas. Becher mit Matt- und Fazettenschliff, sowie Dar-
 stellung des S. AEGIDIUS und unbekanntem Wappen. 18. Jh.

2. H. — Desgl. achtseitig. 18. Jh. Ende. — Desgl. konisch, dat. 1796. — Vier Kelchgläser, 19. Jh. Anf., eines dat. 1814. — Zwölfseitiger Deckelbecher. 19. Jh. Anf. — Drei Fussgläser. 19. Jh. Anf. — Zwei Champagnergläser. 19. Jh. Anf. — Weinkaraffe mit kugeliger Leibung. 19. Jh. 1. H. — Schnapsflasche mit springendem Hirsch, dat. 1825. Alle Stücke aus dem Besitz der Familie von Sinner, Maison blanche in Yvorne. — Flasche mit gebogenem und gedrehtem, dreiteiligem Hals und weitem Ausguss, sog. „Angster“. Aus der Innerschweiz. 17. Jh.

Glasgemälde. Figurescheibe des „Petter Wickardt 1545“ von Zug, Obervogt von Walchwil (1540) und Cham (1552). Luzerner Arbeit. (Abb. Taf. III.)

Goldschmiedearbeiten. Zwei silbervergoldete Kelchbecher mit gravierten Inschriften: „Hans Ruedelff Näff gibt dis gschirli zum In Zug einer ersa[hmen] Gmeind Rieden Anno 1645.“ Arbeit des Hans Heinrich Müller von Zürich, nachweisbar 1589—1651. — Zwei silbervergoldete ineinander passende Becher mit den gravierten Wappen Greder-d'Estavayer, aus dem Besitz des Generalleutnants und Gouverneurs von Neuenburg Wolfgang Greder von Solothurn (1632—1691). Beschauzeichen von Neuenburg und Meistermarke des Nicolas Matthey von Neuenburg, um 1665—1712. — Halsband, „Bätti“ zur Nidwaldnertracht, mit vergoldeten Silberfiligrangliedern und roten Granatschnüren. 19. Jh. Mitte.

Metallarbeiten. Kupfergetriebene „Gugelhopf“-Form. Kt. Neuenburg. 19. Jh. 2. H. — Zinnkanne aus der Westschweiz, Walliserform. 16. Jh. 1. H. — Stegkanne mit Marke des Joh. Heinrich Petersohn und Beschauzeichen von Bern. 18. Jh. Ende. — Zinnernes Schildchen mit gepunztem Dekor, Inschrift und Datum 1765. Vermutlich zur Berner Stegkanne gehörig. — Schmiedeiserner Laternenträger mit Blumendekor. Kt. Bern. 19. Jh. Anf. — Gusseiserne Ofenplatte mit Relieffigur eines Offiziers in Reiterharnisch, darstellend Kaspar Stockalper de la Tour in Brig (1609—1691). Aus Brig (Wallis). 17. Jh. Mitte. Gusseiserner Turmofen mit dem reliefierten Wappen der Fürsten von Schwarzenberg, der Jahrzahl 1802, sowie figürlichem-

Vasen- und Rosettendekor. Aus der Besetzung des ehem. zürcherischen Klosters Rheinau in Rheinheim bei Zurzach. — Rotlackierte, blecherne Tabakdose mit Ansicht der „unteren Brücke“ in Zürich. 19. Jh. 1. H.

Kostünteile. Gestrickte und geschlitzte Knabenstrumpfhosen aus weisser Baumwolle mit roter Stickerei und Bandverzierungen. Aus Bellinzona. 17. Jh. 1. H. — Hirschlederne Kniehosen mit weissem gestepptem Seidenfadendekor. Kt. Tessin. 18. Jh.

Militärische Altertümer.

Kurzwehr, sog. Ochsenzunge, die breite Klinge und der Griff aus einem Stück geschmiedet. Kt. Tessin. 15. Jh. Ende. (Taf. XI, 3.) — Schwert, Landsknechtkurzwehr, sog. Katzbalger, mit eisengeschnittenem Griff, messingvergoldetem Dekor und kurzer zweischneidiger Klinge. Aus dem Neuenburgersee. 15. Jh. Ende. (Taf. XI, 2.) — Schwert zu anderthalb Hand, zu Hieb und Stoss, mit gewundenem Birnknauf und Parierstange, zweischneidiger Klinge und Meistermarken. Aus einem Bauernhaus bei Haselmatt am Aegerisee. 15. Jh. Ende. (Taf. XI, 1.) Bemalte Holztrommel mit dem Wappen von Sardinien-Savoyen und des waadtländischen Infanteriegenerals in savoyischen Diensten Louis de Portes (1666 — 1739), dat. 1720. Aus dem Unterwallis. — Geschützkugel aus Messing für einen Probiermörser. Aus Wald, Kt. Zürich. 19. Jh. 1. H. — Musterungsrolle der Garde der Hundertschweizer (Cent-Suisses) im Dienste König Franz I. von Frankreich. Pergamenthandschrift, dat. 1. März 1515.

Kirchliche Altertümer.

Holzschnitzereien. Madonna mit Kind. Aus Silenen, Kt. Uri. 14. Jh. Mitte (Abb. Taf. IX u. X). — Christus als Schmerzensmann („in der Erbärmd“). Aus Sursee, Kt. Luzern. 15. Jh. Ende. (Abb. 3). — Christus am Kreuz (letzteres neu). Kt. Graubünden. Um 1500. — Sitzfigur des hl. Niklaus von Myra. Kt. Graubünden. Um 1500 (Abb. Taf. II). — St. Anna selbdritt (das Kind fehlt). Aus dem Kanton Uri. 16. Jh. Anf.

Sämtliche Figuren in alter Fassung und aus Lindenholz geschnitzt.

Zwei Kirchenleuchter aus Nussbaumholz, mit dreifach gewundenem Ständer und Kugelfüssen. Aus dem Misox, Kt. Graubünden. 17. Jh. 2. H.

Metallarbeiten. Gravierter und ziselierter Bronze-Crucifixus. Aus Salenreutenen bei Steckborn. Vermutlich aus dem im 19. Jh. aufgehobenen Kloster Feldbach stammend. 12. Jh. 2 H. (Abb. 1.)

IV. LEIHGABEN.

Gottfried Keller-Stiftung: Zwei Oelgemälde: a) Portrait des Johann Balthasar Keller vom Steinbock aus Zürich (1638-1702), Geschützgiesser in kgl. französischen Diensten, „Commissaire général des fontes de l'artillerie de France“, gemalt von Nicolas de Largillière (1656—1746); b) Portrait seines Bruders Hans Jakob Keller (1635—1700), Geschützgiesser in kgl. französischen Diensten, „Commissaire ordinaire des fontes de l'artillerie de France“, gemalt von Hyacinthe Rigaud (1659—1745).

V. UEBERWEISUNGEN.

Donationsfonds Wilhelmina von Hallwil: Grisaille-Rundscheibchen mit Allianzwappen des Franz Walther von Hallwil zu Blidegg und Zihlschlacht und der Frau Maria Magdalena von und zu Bodman, 1686.

Zierschüssel aus Nussbaumholz mit gravierten Zinneinlagen. Im Fond die Allianz-Wappen des Benedikt Stockar, Gerichtsherr zu Neunforn, Kt. Thurgau, und der Dorothea Mey von Rued. Auf dem Rande die Nachbildung einer Ordenskette König Heinrich II. von Frankreich. Um 1559. (Vgl. Kleine Abhandlungen, S. 55 und Abb. Taf. VIII.)

H. Tanner, Ottikon: Inhalt von sechs Grabhügeln der Völkerwanderungszeit bei Ottikon-Illnau, Kt. Zürich.

VI. TAUSCH.

Th. Staub, Zürich: Fragment einer grünglasierten Reliefkachel, darstellend Frau in Zeittracht auf Zinne. Aus Zürich. 15. Jh. Ende.

Tr. Arn, Zürich: Langspiesseisen in „Froschmaulform“ mit Meistermarken und kurzen Stangenfedern. 16. Jh. 1. H. — Eiserner Degenknauf mit eingeschnittenen Negerfratzen und zwei Figürchen. 17. Jh. Anf. Beide Stücke aus Zürich.

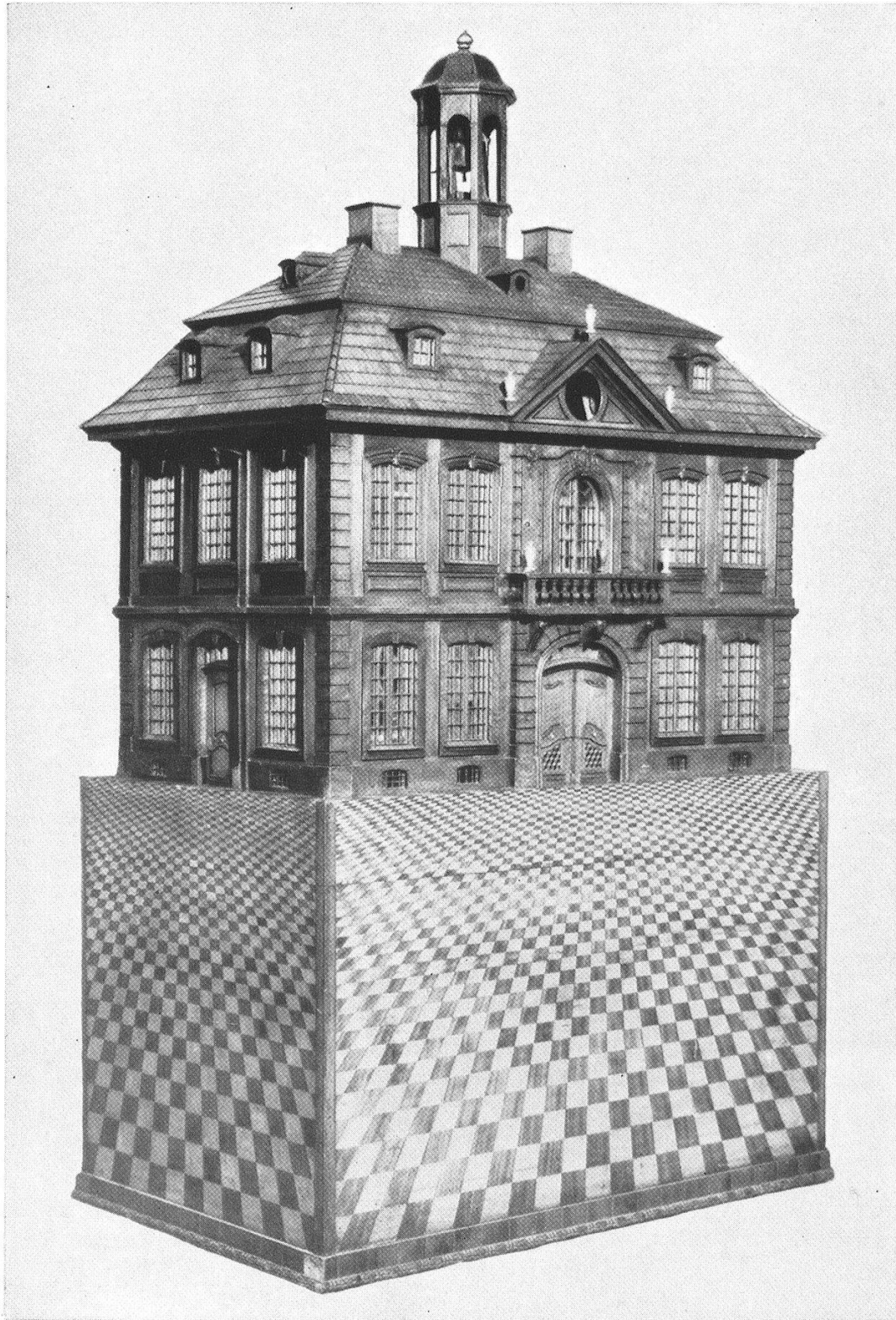
VII. AUSGRABUNGEN.

Inhalt eines steinzeitlichen Grabes in Opfikon, Kt. Zürich, bestehend aus Spiess- und Pfeilspitze aus Feuerstein, Steinbeil und Feuersteinmesser. (Vergl. Kleine Abhandlungen S. 43 und Taf. VII) — Inhalt dreier alamannischer Gräber bei Flurlingen, Kt. Zürich: Pfeileisen, Messer. Eisenschnallen, Tonperlen.



Abb. 5

Christus als Schmerzensmann. Aus Sursee (Kt. Luzern).
15. Jh. Ende.



Guckkasten in Form eines Patrizierhauses. Aus Bern, dat. 1781.